

# Chemisch-technischer Central-Anzeiger.

## Bezug.

Die Chemisch-technische Zeitung mit dem Beiblatt Chemisch-technischer Central-Anzeiger erscheint jeden Donnerstag. Preis bei Bezug durch die Post und alle in- und ausländischen Buchhandlungen, sowie durch Kreuzbandsendung vierteljährlich Mk. 2, Ausland Mk. 2,50. Post-Zeitungs-Preisliste 1247.

## Beiblatt

der

## Chemisch-technischen Zeitung.

Wochenschrift für Chemie und verwandte Fächer.

## Anzeigen.

Der Raum der einspaltigen Kleinzeile 25 Pf. Bei grösseren Anzeigen u. öfteren Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Beilagen nach Uebereinkunft. Ertheilte Aufträge können willkürlich nicht zurückgezogen werden.

## Anzeigenblatt für alle Zweige der chemischen Gewerbsthätigkeit.

Abdruck der Original-Artikel nur unter Bedingnis genauer Angabe der Quelle: „Chem.-techn. Centr.-Anz. gestattet.“

### Persien.

#### Handelsverhältnisse in Persien.

Das „Bollettino di Notizie commerciale“ bringt in den Nummern vom 28. August bezw. 4. September

v. J. einen Bericht des Königl. Italienischen Geschäftsträgers in Teheran über die Handelsverhältnisse in Persien, welchem wir folgende Zusammenstellung entnehmen:

#### Einfuhr nach Persien über Tauris während der Jahre 1885 und 1886.

Warengattung	Kolli	Wert Lire	Ursprungsländer.
Baumwollstoffe, weiss	7 640	322 175	England.
„ gefärbt	20 461	11 201 025	Manchester, Moskau, Schweiz.
Glaswaren	2 767	751 075	Oesterreich, Russland, England.
Tuche	1 280	1 247 048	Oesterreich, Deutschland.
Papier	693	72 023	Oesterreich, Russland, England.
Petroleum	5 723	91 140	Russland.
Zucker	13 387	121 800	Frankreich, Russland.
Thee	4 883	1 423 070	Holland, Indien, Russland.
Wollgewebe	948	1 037 950	England, Oesterreich, Deutschland, Frankreich.
Leinwand	8	3 140	Russland.
Goldfranzen, Goldfäden	78	191 240	Deutschland (Bayern).
Sammet	59	6 580	Frankreich, Deutschland, Italien.
Kurzwaren	1 033	600 730	Frankreich, Deutschland, Oesterreich.
Bänder, Zwirne	273	159 800	Frankreich, Deutschland, England.
Seidenstoffe	58	1 533 957	Frankreich, Deutschland, Italien.
Tabak	8	1 169	Türkei.
Drogen	—	17 649	Türkei, Indien.
Lichte	41	9 345	Russland.
Streichhölzer	2 069	16 656	Oesterreich, Russland.
Verschiedenes	1 186	270 440	Oesterreich, Russland, Deutschland.
Zusammen:		19 105 072	

#### Ausfuhr aus Persien über Tauris während der Jahre 1885 und 1886

Warengattung	Kolli	Wert Lire	Ursprung und Bestimmung.
Seidenabfälle	2 500	1 094 890	Rescht (Frankreich, Oesterreich, Schweiz).
Seide	1 250	875 933	Rescht (Syrien, Bagdad, Europ. Türkei).
Wolle	15 000	1 094 890	Khorassan (Frankreich, Amerika).
Trauben-Rosinen	80 000	2 335 760	
Mandeln	7 500	821 166	Aserbeidschan und Kaswin (Russland).
Getrocknete Früchte	5 000	334 961	
Häute, Pelzwerk	1 737	546 715	Mazanderan (Russland).
Drogen, Farben	291	22 068	Aserbeidschan (Russland, Türkei).
Tabak	216	15 040	Knadistan, Rescht (Russland).
Thee	768	207 030	Indien (Schmuggel) Russland.
Wasserpfeifentabak (Tombeki)	15 723	912 409	Schiras, Ispahan (Griechenland, Türkei, Aegypt.)
Teppiche	1 690	643 795	Sultanabad, Baccseis, Kbranan (Türkei, Frankreich, England, Amerika).
Manufakturen	192	70 030	Aserbeidschan, Burugirt (Russland, Kaukasus).
Shawls	780	437 955	Kirman (Smyrna, Bulgarien).
Galläpfel	72	5 280	Kurdistan (Frankreich, Russland).
Seidenstoffe	472	204 382	Aserbeidschan (Russland, Kaukasus).
Wolle, Baumwolle in Stoffen	405	140 878	Aserbeidschan (Russland).
Reis	334	5 110	Rescht (Russland).
Wachs	52	18 685	Kurdistan (Russland, Türkei).
Baumwolle, roh	20 000	1 605 841	Mazanderan, Kaswin (Russland).
Verschiedenes (Pferde, Waffen etc.)	?	165 900	Aserbeidschan, Seistan (Europa u. Asiat. Türkei).
Zusammen:		11 585 718	

### Die französische Sardinenfischerei.

Einem kürzlich erschienenen offiziellen Berichte über die französische Sardinenfischerei entnimmt das „Handels-Museum“ Nachstehendes: Nach den in Frankreich gemachten Erfahrungen

vernichtet die Anwendung von Schlag- und Schleppnetzen die Sardine samt ihrer Nahrung, weil sie deren Aufenthaltsorte zerstört. Die Sardine ist nämlich kein Wanderfisch; sie laicht auf mit Seegrass und Felsen bewachsenem Boden, nahe an den Küsten und nährt sich von kleinen Schalthieren

und Infusorien, welchen sie auf ihren Zügen in die tieferen Gewässer folgt. Schlag- und Schleppnetz nun haben die Sardine zuerst an ihrer Vermehrung verhindert und sie schliesslich von der Küste vertrieben.

Was die Gesetzgebung betrifft, so konstatiert der Bericht, dass innerhalb der Dreimeilenzone der französischen Gewässer die Fischerei zwar frei, dass aber innerhalb dieser Zone nur der Gebrauch von schwimmenden Netzen unbedingt gestattet ist, während das Fischen mit dem Schleppnetz etc. nur bedingungsweise gestattet wird, in der Regel durch vom Préfet Maritime erteilte Lizenzen.

Im Jahre 1874 wurde von einem Fischer zu Douarenez ein neues Schleppnetz, genannt „Seine Bêlot“, erfunden und auch zugelassen. Mit diesem Netze konnten Leute, welche bis dahin 12,000 bis 16,000 Sardinen gefangen hatten, täglich auf einen Ertrag von 60,000—80,000 Stück rechnen. In tiefem Wasser war es ein Schwimmnetz, in seichtem Wasser ein Schleppnetz. In diesem letzteren erwiesen, dass der Gebrauch dieses Netzes zur Entvölkerung der Küstengewässer führt.

In Folge der für Schleppnetze gewährten Erleichterungen hat sich die Zahl der Fischer an der französischen und algerischen Küste von 61,000 (im Jahre 1867) auf 74,000 (1886) vermehrt, die Zahl der Boote ist in derselben Zeit von 16,000 auf 23,000 gestiegen.

Der Wert der gefangenen Fische variierte zwischen 8 Mill. Franks (1870) und 11 Mill. (1885). Einmal, und zwar 1883, stieg der Wert auf 20 Mill. Frs.

Im Jahre 1875 wurden 1000 Millionen Sardinen gefangen, 1878 waren es 2000 Mill., 1885 nur mehr 494 Mill.

Das Komitee, welches den Bericht erstattet, schlägt zur Hebung des Ertrages folgende Massnahmen vor:

1. Sofortiges Verbot des Schleppnetzes innerhalb der Drei-Meilen-Zone.
2. Reglements für die Anwendung der Netze in der Sardinenfischerei.
3. Zollfreie Zulassung von Salz an Bord der auf hoher See präparierenden Boote.
4. Widerruf der Taxe auf fremden Fischrogen zur Verwendung als Köder.
5. Freie Einfuhr (gegen Wiederausfuhr) von fremdem Blech für Sardinenbüchsen.

### Der Panama-Kanal.

Die neuesten Nachrichten über den Stand der Dinge am Panama-Kanal sind dem Berichte des Regierungs-Bevollmächtigten von Columbia, Señor *Tamar Armero*, zu entnehmen. Hiernach sind die Aussichten für *de Lesseps'* Riesen-Unternehmen leider trauriger, denn je bislang dargethan wurde. Señor *Armero* lässt sich kurz wie folgt aus: Die jährlichen Berichte, welche *de Lesseps* den Aktionären der Gesellschaft stellt, sind die einzigen offiziellen und zuverlässigen Dokumente, welche der Öffentlichkeit zugänglich sind; dieselben sind — obwohl in hübsche Worte gekleidet und geschrieben, den Aktionären Vertrauen für das Unternehmen einzulösen — leider nicht so klar und bestimmt, als wünschenswert ist; sie geben keinen rechten Ueberblick der Situation. Andererseits ist den Veröffentlichungen der Gegner des Kanals auch nicht zu glauben, da ihre Angaben ungewöhnlich übertrieben sind.

In Wahrheit steht die Sache jedoch wie folgt:

Die Anzahl Kubikmeter, welche im Ganzen ausgehoben werden müssten, betrug 161,000,000, während bis Ende August d. J. nur 33,925,230 herausgeschafft worden sind, und nach den Angaben der Gesellschaft verbleiben demnach noch 127,074,770 cbm, welche entfernt werden müssen. Da die bis jetzt verausgabte Summe 818,032,900 Fr. beträgt, ist klar, dass der pro Meter bezahlte Preis — nahezu 5 Dollars — ungehörlich hoch war. Die Kosten haben sich beim Fortschritt der Arbeiten geringer gestellt, jedoch wird sich eine richtige Angabe des durchschnittlichen Preises pro Kubikmeter erst nach Vollendung des Kanals machen lassen. Bei der Culebra-Abteilung mussten Hügel 339 Fuss über dem Meeresspiegel durchgestochen werden und die Massen Erde und Gestein, welche verfahren werden mussten, nahmen geradezu gigantische Verhältnisse an.

Die Arbeiten am Chagres-Fluss, um diesen abzulenken, sind kaum begonnen, obwohl sie sich als die schwierigsten und kostspieligsten erweisen werden. Der hier zu errichtende Damm soll 1200 m Länge, 430 m Breite und 45 m Höhe erhalten und im Stande sein, 3,000,000 cbm Wasser aufzunehmen. Die Hügel, welche die Seiten dieses grossen Bassins bilden, sollen tunnelt und dem Wasser dadurch ein Abfluss nach anderer Richtung gegeben werden. Die Kosten dieser Arbeiten werden auf 94,340,000 Dollars oder 471,700,000 Fr. veranschlagt.

Der pro Kubikmeter gezahlte Preis war gewöhnlich 1,50 Dollars, jedoch kommen hierzu die Kosten der Geschäftsführung, welche die Summe auf wenigstens 2 Dollar pro Kubikmeter erhöhen; dieser Preis wurde für die bis jetzt vorgenommenen leichteren Arbeiten gezahlt; die verbleibenden Schwierigkeiten sind jedoch unvergleichlich grösser als die überwundenen, und man kann die fürderhin zu zahlenden Preise gut auf das Doppelte veranschlagen, hiernach wurde für die noch auszubehenden 127,074,770 cbm noch eine Summe von 508,299,080 Dollar oder 2,541,495,400 Fr. erforderlich sein. Addirt man dies zu den Kosten des Gamboa-Dammes, so erhalten wir eine Total-Anschlagssumme von 3,012,495,400 Franken. Hierbei sind die von der Gesellschaft zu zahlenden Zinsen noch nicht mit einbegriffen; diese dürften, falls der Kanal in 6 bis 8 Jahren nicht schiffbar wird, leicht auch noch auf fernere tausend Millionen Franken anwachsen.

Die Kanal-Gesellschaft behauptet, 15,000 Leute zu beschäftigen und dass die mit der im Betriebe 600,000 Mann sei; Señor Armero glaubt jedoch, dass nie mehr als 5000 Mann beschäftigt gewesen seien, was durch die geleistete Arbeit ja auch bestätigt wird. Faktum ist, dass die grössere Anzahl der Arbeitsabteilungen fast verlassen ist und dass die Anzahl der Arbeiter, welche wirklich vorhanden, in keinem Verhältnis zu der Zahl steht, welche beschäftigt sein sollte.

Die augenblickliche Situation ist die folgende: Die Gesellschaft hat 818,032,900 Franken verausgabt. Die Kosten der Geschäftsführung, Zinsen etc. belaufen sich jährlich auf 100,000,000 Franken, welche Summe stets wachsen muss, da für die noch erforderlichen und aufzutreibenden 3,000,000,000 doch auch Zinsen gezahlt werden müssen. Es bleibt nach diesen Betrachtungen nichts übrig, als zu dem Schlusse zu kommen, dass die Gesellschaft von Jahr zu Jahr mehr Schwierigkeiten haben wird, Gelder selbst für höhere Zinsen aufzutreiben, und diese gar nicht aufzubringen im Stande sein wird, wenn die berechtigten Zweifel über die Ausführung des Kanals auf der von de Lesseps vorgeschlagenen Basis des offenen Durchschnitts ihren Einfluss geltend machen werden.

(Der Techniker.)

## Aus den Handelskammerberichten.

(1. Juli 1887.)

Gera.

(Fortsetzung.)

Die Sämischgerberei, deren Absatzgebiete Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England und Amerika sind, hatte im abgelaufenen Quartal besseren Geschäftsgang, als seit langer Zeit. Die Preise für Rohhäute sind gestiegen; diejenigen für fertige Waren sind zwar nicht entsprechend gefolgt, immerhin aber zufriedenstellend.

In der Porzellanmanufaktur zeigte sich in Folge der immer wachsenden Konkurrenz kein wesentlicher Aufschwung. In England und Frankreich machte sich zwar erhöhte Nachfrage geltend, dagegen war die Ausfuhr nach Amerika gegen das Vorjahr wesentlich vermindert, weil die dortigen Importeure billigere Ware an den Markt bringen. Skandinavien kauft lebhaft, Spanien und Italien unbedeutend; auf das Geschäft nach Russland wirken die hohen Eingangszölle und der niedrige Rubelkurs nachteilig.

Eines sehr lebhaften und lohnenden Geschäfts

erfreut sich die Bonbons- und Schokoladefabrikation, welche bei steter Vermehrung ihres Arbeiterpersonals und Vergrößerung ihres Betriebes sich immer mehr vervollkommenet.

Die Braunkohlen-Industrie hat unter fortwährendem Rückgange der Preise ihrer Artikel zu leiden. Nur die Preise für Gasöle konnten durch das Verkaufs-Syndikat für Paraffinöle in Halle a. S. auf ihrer früheren Höhe erhalten werden. Die Absatzzeit des Solaröls ist vorüber, dasselbe wird jetzt auf Wintervorrat gearbeitet. Paraffin findet bei sehr niedrigen Preisen kaum Absatz; nur in Braunkohlen und Briquettes ist das Geschäft ziemlich belebt, weil der Winterbedarf von den Haushaltungen jetzt gedeckt wird.

Leipzig.

Die Darstellung ätherischer Oele, wofür Leipzig tonangebend ist, erstreckt sich auf weitere neue Oele, z. B. Asarumöl, Nelkenwurzelöl, Pimpinellöl etc. Auch die Darstellung von Deutschem Rosenöl macht durch Anpflanzung von Centifolien weitere Fortschritte. Der Bezug von bulgarischen Rosen ist in Folge eines Ausfuhrverbotes unthunlich gewesen. Dieser Geschäftszweig gewinnt immer mehr an Ausdehnung und seine Erzeugnisse, wozu die Rohprodukte meist vom Auslande kommen, gehen in die ganze civilisirte Welt.

Das Ledergeschäft während der Ostermesse hat in Folge der Zuführung schlecht getrockneter Ware keinen besonders günstigen Verlauf genommen. Gute Ware fand leicht zu alten Preisen Absatz. Zum ersten Male wurde hier am 19. April eine Messbörse für Leder abgehalten, wozu etwa 800 Teilnehmer aus ganz Deutschland erschienen waren. Es wurden viele Geschäfte zu befriedigenden Preisen abgeschlossen.

Chemnitz.

Die Färbereien und Appreturen waren entsprechend dem flotten Geschäftsgange der Webereien, mit Aufträgen reichlich versehen, ohne dass indessen die ziemlich herabgedrückten Preise eine nennenswerte Aufbesserung erfahren hätten.

Die Brauereien im Hofer Bezirk sind bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angespannt, um den Anforderungen des sich stetig erweiternden Kundenkreises genügen zu können.

Die Lage der Zwickauer Kohlenindustrie ist als eine glänzende zu bezeichnen, namentlich besteht für die von der Industrie verlangten starken Nachfrages, was in der letzten Jahreszeit von doppelter Bedeutung ist, wiederholt Preissteigerungen mit Leichtigkeit durchgesetzt werden. Dasselbe trifft für grössere Sorten, selbst Hausbrandkohle und Schmelzcoaks zu, deren Versand durchaus befriedigend ist.

Dresden.

Der Geschäftsgang der Schokoladen- und Zuckerwarenfabriken ist in den letzten drei Monaten trotz der gedrückten Preise ein recht zufriedenstellender gewesen. Die Umsatzziffer hat sich gegen den gleichen Zeitraum des vorigen Jahres nicht unwesentlich erhöht.

In den ersten drei Monaten des Jahres lag das Spritgeschäft höchst ungünstig, dagegen wurde die Lage des Artikels in den Monaten April und Mai eine wesentliche bessere. Von beiden Seiten wurden Meinungskäufe in bedeutendem Umfange gemacht. Im Monat Juni stieg der Preis auf 68,40 Mark.

Die schon seit einiger Zeit bemerkbar gewordene günstige Entwicklung des Brauereigewerbes hat auch in dem ersten Halbjahre d. J. angehalten. Einerseits waren die zur Bierbereitung erforderlichen Materialien, wie Hopfen, Gerste und Malz, zu mässigen Preisen zu haben, deren Qualität gut und die Ausbeute daher eine günstige, andererseits war auch der Absatz befriedigend, so dass trotz der ungünstigen Witterung die meisten unserer Brauereien eine erhöhte Verschrotung zu verzeichnen haben.

In den beiden ersten Monaten des Jahres wurde die Produktion der Holzstofffabrikation durch den andauernd niedrigen Wasserstand, welcher durch die strenge Kälte bedingt wurde, ungünstig beeinflusst. Der Bedarf konnte nicht voll gedeckt werden, so dass Holzstoff zu guten Preisen gesucht war. Von März bis jetzt jedoch waren die Wasserverhältnisse überaus günstig, so dass stark produziert werden konnte. Nachdem die Papierfabriken ihre Vorräte ergänzt hatten, trat eine verminderte Nachfrage ein, und die Preise wichen erheblich. Es war zum Teil unmöglich, den Ueberschuss über die Durchschnittsproduktion und selbst diese, soweit sie nicht fest begeben waren, unterzubringen. In Folge dessen sammelten sich in den Fabriken grössere Vorräte an.

Der Preisdruck, unter dem Papier zu leiden hat, hat grössere Auslehnung angenommen, nach dem in Folge günstigen Standes der Wasserkraft die Produktion der kleinen, auf Wasserkraft angewiesenen Holzstofffabriken gesteigert und vermehrtes Angebot bewirkt wurde. Die Preise, be-

sonders von gewöhnlichen Druckpapieren, sind auf einem sehr niedrigen Stand angelangt. Die um diese Jahreszeit überdies eintretende Geschäftsstille dürfte eine Einschränkung der Produktion zur Notwendigkeit machen.

Auch das Exportgeschäft bietet wenig Befriedigung. Einige bis jetzt behauptete Verbindungen für Lieferungen nach Indien und Südamerika sind, namentlich in besseren Stoffen, durch Englischen und Belgischen Wettbewerb bedroht. Nach Spanien ruht das Geschäft ganz; auch Rumänien, wohin ein Aufschwung in Aussicht stand, bezieht wenig. Dieser unerfreulichen Lage des Industriezweiges gegenüber wirken Preissteigerungen der Fabrikationsmaterialien, wie sie bei Steinkohlen und einigen Chemikalien eingetreten sind, um so fühlbarer.

Im verflossenen Halbjahre war die Nachfrage nach Kohlen zu industriellen Zwecken eine stetig lebhaft. Der Verkauf von Hausbrand-Kohlen war während der Bedarfszeit entsprechend stark. Der seit mehreren Jahren vermisste Aufschwung der Kohlenindustrie ist endlich insofern eingetreten, als es in Folge des lebhafteren Geschäfts in allen Revieren möglich geworden ist, die während der letztvergangenen Zeit sehr gedrückten Kohlenpreise wieder zu heben, so dass bei den Abschlüssen wesentlich bessere Preise als bisher erzielt werden konnten. Hiervon machen jedoch die Braunkohlenbergwerke eine Ausnahme.

Der Geschäftsgang der Steingutfabrikation hat sich etwas gebessert. Während im ersten Vierteljahre der Verkauf sehr schwach war, ist der Absatz in letzter Zeit ein sehr lebhafter geworden. Hinsichtlich der Preise ist freilich eine Besserung nicht eingetreten, auch ist keine Aussicht dazu vorhanden, weil der erhöhte Bedarf mit Hilfe der Warenvorräte der Fabriken völlig gedeckt werden kann.

Die Produktionskosten für Hohlglas haben sich in Folge der gesteigerten Preise für Chemikalien und Kohlen höher gestellt, eine Besserung der Verkaufspreise ist dagegen zwar mehrfach angestrebt worden, jedoch ohne Erfolg geblieben, da sich eine Anzahl der Hüttenbesitzer an der angestrebten Vereinigung nicht beteiligt hat. Aufträge sind seit Beginn des Jahres reichlich vorhanden gewesen, und besonders hat sich das Ausfuhrgeschäft, wenn auch zu sehr niedrigen Preisen gehalten.

Die Tafelglasindustrie war hinreichend befreit in Folge dessen Preisverfallens.

Die Fabriken für Beleuchtungsgas leiden ungeachtet hinreichender Beschäftigung mehr als je unter dem Drucke unlohnender Preise.

Für Alaun bewährt sich die seit einigen Jahren zwischen den Deutschen Alaunfabriken abgeschlossene Konvention, welche dem fortwährendem Werfen des Preises Einhalt gethan hat.

Dasselbe gilt für schwefelsaure Thonerde, die in Papierfabriken und Färbereien viel verbraucht wird.

Deutsche Farbholzextrakte, besonders Blauholzextrakte, werden jetzt, nachdem die schwierigen Versuche überwunden sind, in Hamburg, Dresden etc. in erfreulich guter Qualität dargestellt, so dass die Bezüge von Amerikanischen und Französischen Fabriken schwächer werden.

Die Eisenwalzwerke, die Giessereien und die Fabriken für eiserne Röhren waren, namentlich erstere, stark beschäftigt. Die Preise der Walzwerkfabrikate erfuhren eine Steigerung, auch Giessereiprodukte wurden zum Teil teurer. Die Roheisenpreise sind erheblich gestiegen, wobei allerdings zu berücksichtigen bleibt, dass die Preiserhöhung mehr eine Folge der Vereinigung zwischen den Produzenten, als die einer gesteigerten Nachfrage ist. Die Einfuhr von Englischem und Schottischem Roheisen ist in demselben Verhältnis zurückgegangen, als der Verbrauch von Deutschem Roheisen gewachsen ist.

Braunschweig.

In der Wurst- und Fleischwaren-Fabrikation ist der Geschäftsgang ein befriedigender gewesen. Die feineren Fabrikate waren gesucht und die vorhandenen Wintervorräte werden kaum den Bedarf voll decken; dagegen haben die niedrigen Viehpreise in den letzten Monaten sehr nachteilig auf den Verkauf der gewöhnlichen Winterfabrikate, wie Speck und Rotwurst gewirkt, so dass diese Artikel bisher nur unter dem Selbstkostenpreise abzusetzen waren.

In Schmalz, was schon seit Jahren, in Folge der Amerikanischen Konkurrenz, ohne jeden Nutzen verkauft werden muss, findet kaum noch das Kleingewerbe Absatz für seine Produktion.

Nachdem im Geschäft mit Rohzucker das I. Quartal bei niedrigen Preisen geschlossen, besserte sich die Lage allmählich mit dem Bekanntwerden der von Monat zu Monat stärker anschwellenden Exportziffer, und es stellte sich im Allgemeinen mehr Vertrauen ein. Anfang April zeigte sich eine lebhaft und andauernde Kauflust, welche, ab-

gesehen von unbedeutenden und schnell vorübergehenden Abschweifungen, bei ziemlich bedeutenden Umsätzen die Preise nach und nach auf 21,50 Mark in die Höhe trieb. Die Preissteigerung veranlasste die Rohzuckerfabriken, ihre Restlager zu veräußern, so dass der ganze Bestand in hiesiger Gegend nicht höher als etwa 150 000 Ctr. sein dürfte. Umgesetzt wurden im 2. Quartal durch die hiesigen Agenturen etwa 550 000 Centner gegen

630 000 „ im gleichen Zeitraum 1886. Auch für raffinierten Zucker trat im ersten Monat des abgelaufenen Quartals eine Preissteigerung ein, die im Mai weitere Fortschritte machte, wengleich das Geschäft ein ziemlich schwerfälliges blieb. Eine Ausnahme machte nur gemahlener Zucker, der sehr begehrt war. Im Juni trat lebhaftere Kauflust ein, welche ein weiteres Steigen der Preise für alle Sorten zur Folge hatte. Für Brote stieg der Preis von 25 $\frac{1}{4}$  Mark Ende März auf 27 $\frac{1}{2}$  Mark Ende Juni, und am Schlusse des Quartals war die Kauflust noch ungeschwächt.

#### Hannover.

In der Eisenindustrie sind es namentlich die grossen Betriebe, welche unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden haben; dieselben richten sich, um nur Beschäftigung zu bekommen, auf ganz andere Artikel ein, als vordem, wobei es allerdings an kostspieligen Erfahrungen nicht fehlt. Kleinere Betriebe finden weit eher Beschäftigung und Verdienst.

Nach wie vor sind reichlich und lohnend beschäftigt die hiesigen sehr bedeutenden Gummi- und Kautschukfabriken, desgleichen die Cementfabriken, von denen eine zur Zeit eine bedeutende Vergrößerung vornimmt.

Die Lage der Papierfabriken ist gut zu nennen.

Die Asphaltfabriken sind gut beschäftigt; auch ihnen kommt die Preisvereinigung sehr zu statten.

Die hiesigen Brauereien entwickeln sich günstig, wogegen chemische und Kunstdüngerfabriken unter Ueberproduktion und schlechten Preisen zu leiden haben.

Auch eine hiesige Fabrik von Schwedischen Streichhölzern findet im In- und Auslande immer willigere Aufnahme für ihre Artikel.

Auf dem Zuckermarkte herrscht zur Zeit ein ziemlich reger Verkehr, und die Preise haben wiederum eine Aufbesserung erfahren.

Die Zuckervorräte sind um  $\frac{1}{3}$  geringer als im Vorjahre.

#### Minden.

Die Glasfabriken haben vollauf zu thun, auch für die nächste Zeit liegt erhebliche Nachfrage vor. Der Export ist, wenn auch beschränkt, doch noch so erheblich, dass er in Verbindung mit dem heimischen Bedarf die ganze Leitungsfähigkeit der Fabriken in Anspruch nimmt.

#### Bielefeld.

In den Maschinenbau-Anstalten und Kesselschmieden hat sich die Arbeit, der vorgeschrittenen Bauhätigkeit entsprechend, im Allgemeinen gemehrt, und die meisten der hiesigen Werke werden voll beschäftigt sein. Die Preise sind nach wie vor gedrückt und wenig lohnend.

In der Stärkefabrikation zeigte sich in letzter Zeit eine Belebung der Nachfrage.

#### Kassel.

In Lumpen zur Papierfabrikation war der Verkehr ein sehr reger, namentlich fand darin ein ziemlich bedeutender Export nach Amerika statt. Wenn auch die Preise im Allgemeinen niedrig blieben, so war das Geschäft doch bei dem andauernden schlanken Absatz, welcher sich ohne grosse Schwankungen abwickelte, ein nutzbringendes. Die Verarbeitung von Cellulose, welche immer grössere Ausdehnung annimmt, bedingt für viele Sorten Papiere einen grösseren Verbrauch von Lumpen, so dass voraussichtlich der Bedarf von letzteren seitens der inländischen Fabriken sich in Laufe der Zeit noch weiter steigern wird.

Die Zuckerfabrikation verlief trotz des aussergewöhnlich hohen Zuckergehalts der während der abgelaufenen Kampagne verarbeiteten Rüben für eine grosse Anzahl der bestehenden Etablissements, insbesondere für die Fabriken in der Göttinger Gegend, während des vorigen Jahres nicht befriedigend.

Die ungünstige Preislage des Zuckers hielt unverändert an.

Augenblicklich allerdings erweisen sich die Bestände an Zucker in erster Hand als stark zusammengeschmolzen, wie dies seit einigen Jahren nicht der Fall war, auch ist namentlich der ausserdeutsche Bedarf an Zucker zum Konsum augenscheinlich in der Zunahme begriffen. Seit Kurzem ist daher eine Preissteigerung für effektive Ware zu verzeichnen.

Zu Anfang des Jahres lag der Betrieb der

Gerbereien in Göttingen und der Absatz der Fabrikate derselben ziemlich ruhig. Ende Januar wurde das Geschäft lebhafter und erreichte seinen Höhepunkt Ende April. Von da ab ist eine merkliche Abschwächung zu konstatieren. Die Preise namentlich für Sohlleder mussten um 6 bis 10 Mark für den Centner nachgeben. Die Preise für Vacheleder in Deutscher Ware blieben unverändert; bevorzugt war leichte und mittelstarke Ware. Fahlleder erlitt eine Preiseinbusse von 5 Mark für den Centner. Dementsprechend gingen die Preise für frische Deutsche Ochsen- und Kuhhäute ebenfalls um 3 bis 4 Pfennig um das Pfund zurück, während Amerikanische Häute zu Sohlleder durch die in Folge der Cholera in den La Plata-Staaten eingeschränkte Schlachtung und Ausfuhr um 5 bis 8 Pfennig für das Pfund teurer wurden.

#### Münster i. W.

In der Eisenindustrie ist bis jetzt in keinem Teile derselben eine lebhaftere Nachfrage hervorgetreten. Zu grösseren Abschlüssen ist noch immer keine Neigung vorhanden, vielmehr bleibt die Zurückhaltung der Konsumenten auch jetzt noch andauernd. Die Preise sind zwar nicht weiter zurückgegangen, lassen sich aber im Allgemeinen nur mit Mühe behaupten.

In Stahlwalzdraht ist die Amerikanische Nachfrage erheblich abgeschwächt. Der Preis ist auf 106—107 Mark ab Werk gewichen, und für Walzdraht aus Schweisseisen werden 108—110 Mark gefordert. Das Geschäft in gezogenen Drähten hat sich ebenfalls verschlechtert, und die Preise zeigen auch bei diesem Artikel Neigung zum Weichen.

Im Walzdraht wird namentlich in letzter Zeit die ausländische Nachfrage vermisst. Auf der im Juni in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung der Walzdrahtfabrikanten von Rheinland und Westfalen wurde die Bildung einer Vereinigung, welche die Verkaufspreise für den Export wie für das Inland einheitlich regeln soll, zum Abschluss gebracht, und man erwartet hiervon einen günstigen Einfluss auf diesen Artikel.

In Stabeisen sind die Werke andauernd gut und zu lohnenden Preisen beschäftigt. Neuerdings haben die Werke sich geeinigt, ein gemeinsames Verkaufsbureau für Stabeisen einzurichten.

Für Roheisen, welches im vorigen Quartale zurückgegangen war, ist die Lage neuerdings wieder fest geworden.

Die hiesigen Bierbrauereien haben guten Absatz gehabt, und es ist ihnen gelungen, den vielfach eingeführten fremden Bieren gegenüber den Markt zu behaupten. Die Malz- und Hopfenpreise sind nach wie vor niedrig gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

### Preis Ausschreiben der Société d'encouragement in Paris für Chemie für das Jahr 1888.

- 1 Preis von Frs. 2000 für billige Erzeugung von Ozon und dessen Verwendung.
2. Frs. 1000 für Nutzbarmachung der Fabrikabfälle.
3. Frs. 1000 für neue Verwendung nicht metallischer einfacher Körper.
4. Frs. 1000 für Erfindung einer neuen Metallverbindung, besonders für künstlerische Verwertung.
5. Frs. 3000 für gangbare Fabrikation von Stahl oder Gusseisen von besonderen Eigenschaften, erzielt durch Beigabe eines fremden Körpers.
6. Frs. 1000 für eine neue industrielle Verwendung irgend eines mineralischen Stoffes (wie Kreide, Kalk, Kieselsäure, Thonerde, Meersalz, Eisenminerale etc.), welcher reichlich und billig zu beziehen wäre.
7. Frs. 4000 für nutzreiche Anwendung von bisher in der Industrie wenig verwendeten Metallen.
8. Frs. 2000 für industrielle Erzeugung von Chlor aus den Abfällen der Sodafabrikation mittelst Ammoniak.
9. Frs. 3000 für Fabrikation von Glasgefässen zu chemischen Experimenten.
10. Frs. 3000 für Töpfersteingut.
11. Frs. 3000 für Bestimmung des atmosphärischen Stickstoffgehalts in Form von Salpetersäure, Ammoniak oder Cyan.
12. Fr. 3000 für künstliche Erzeugung von Bleistift-Graphit.
13. Frs. 3000 für Herstellung des künstlichen, schwarzen, festen Diamanten.
14. Frs. 3000 für eine praktische Studie über physikalische oder mechanische Eigenschaften eines oder mehrerer Metalle oder Verbindungen, aus der Zahl der meist geräuchlichen.
15. Frs. 3000 für eine wissenschaftliche Studie über ein industrielles, der Theorie nach nur unvollkommen bekanntes Verfahren.

16. Frs. 4000 für ein literarisches Werk zum Nutzen der chemischen oder metallurgischen Industrie (Auszüge, Memoiren).

17. Frs. 2000 für einen Fabrikanten von Schwefelsäure, welcher bei erstmaligem Gebrauch von Schwefelkies für den Handel nur vollständig arsenikfreie Schwefelsäure liefern wird.

### Handelsnachrichten.

Neuerungen im Warentransportdienste Russlands. In Gemässheit des neuen Reglements für den Waren- und Gepäcktransport müssen künftighin von den Absendern und Frachtern nachstehende Formalitäten erfüllt werden:

Jede vom Ausland als Frachtgut expedirte Warensendung muss mit einem Ladeschein und einem Frachtbriefe in je dreifacher Ausfertigung begleitet sein. Von diesen Dokumenten wird je eines dem Adressaten übermittelt; die beiden andern gehen mit der Ware. Bei Ankunft eines Zuges im Zollamte hat der diensthabende Eisenbahnbeamte die kouvertirten Ladescheine und Frachtbriefe, welche eine detaillierte Liste der in jedem Wagon befindlichen Waren zu enthalten haben, der Zollbehörde zu überweisen. Die vorerwähnten Dokumente sollen den Wohnungsort des Absenders und des Adressaten, weiter die genaue Bezeichnung der Art, des Gewichts, der Emballage und des Wertes der Waren aufweisen. Unmittelbar nach der Prüfung werden von der Zollbehörde die Ladescheine dem Kontrollbureau überantwortet. Die Waren, deren Natur oder Emballage mit den Angaben der Ladescheine nicht übereinstimmen, werden als nicht deklariert angesehen. Den Eisenbahnverwaltungen wird jedoch ein vierzehntägiger Termin zur Vorlage von Rechtfertigung-Dokumenten eingeräumt. Waren ohne Frachtbriefe oder Ladescheine unterliegen einer Strafe von 10% des vom Adressaten zu zahlenden Zollbetrages und einem Pönale in der Höhe der ganzen Zollsumme, das der Eisenbahnverwaltung zur Last fällt. Nicht dokumentirte, vom Adressaten innerhalb eines Jahres nicht reklamierte Waren, werden als Schmuggelware angesehen und mit der vorgeschriebenen Strafe, zu Lasten der betreffenden Eisenbahnverwaltung, belegt. Bei einem Irrtum in der Angabe der Zahl des Kollis hat diese Verwaltung die nach dem Bruttogewicht der fehlenden oder überschüssigen Zahl der Stücke zu berechnende Strafe zu entrichten. Bei Uebernahme der Waren vom Zollamte hat der Adressat, dessen Bevollmächtigter oder der Vertreter der Eisenbahn den Original-Frachtbrief vorzuweisen. Der Zoll muss an der Grenze entrichtet werden, wenn es auf dem Bestimmungsorte kein Zollamt giebt oder wenn der Absender dies auf der Deklaration ausdrücklich bemerkt.

Eilgüter und Gepäck werden nach Ankunft des Zuges ungesäumt zollamtlich visitirt. Die Zollbeamten haben von den Reisenden eine Erklärung über die mitgenommenen zollpflichtigen Gegenstände abzuverlangen. Auf jedem Bahnhofe hat ein Beschwerdebuch für etwaige Reklamationen der Reisenden aufzuliegen. Nicht deklarierte Kollis und Gepäck werden als Schmuggelware betrachtet. Ausgenommen sind Gegenstände, welche zum rein persönlichen Gebrauche der Reisenden dienen.

Das neue Reglement scharft überdies den Eisenbahnverwaltungen und den Zollbeamten ein, den regelmässigen Frachtdienst nicht durch übertriebene Formalitäten zu erschweren.

(Schweizerisches Handelsamtsblatt.)

Zum Französisch-Italienischen Handelsvertrag. Das französische Handelsministerium befragte die verschiedenen Handelskammern um ihre Ansichten. Die Kammer von Cett e fordert nun die Erhöhung des Eingangszolles auf italienische Ware von 2 auf 4 oder 6 Frs. per Hektoliter. Die Liller Kammer konstatirt in ihrer Antwort, dass der Export aus dem Kammerbezirk nach Italien fortwährend abnimmt, da die St. Gotthard-Bahn die deutsche Konkurrenz, namentlich in Eisen und Kohle begünstigen. Dennoch hält es die Kammer für besser, bis 1892 zu warten, wo Frankreich von allen Konventionaltarifen frei wird u. in der Lage sein werde, auf alle Provenienzen den Generalzolltarif anzuwenden, und so leicht gegen die Meistbegünstigung einen Konventionaltarif anbieten könne. Die Kammer von St. Malo riet, nur eine Konvention bis 1892 einzugehen, um dann die obgedachte Sachlage ausnützen zu können. Ähnlich äussert sich die Kammer von Vosges und schlägt zwei Alternativen vor, nämlich die Verlängerung bis 1888 oder eine solche bis 1892. (Nach dem Chamber of Commerce Journal.)

Dänische Dampferlinie Antwerpen-Schwarze Meerhäfen. Die im letzten Monats-Berichte des österreichisch-ungarischen Konsulates in Piräus-Athen angekündigte Konkurrenz der dänischen Société unie des bateaux à vapeur ist, wie das Handels-Museum aus Athen erfährt, in den letzten Tagen des Monats November zur Thatsache geworden, indem der Frachtdampfer „Omsk“ der genannten Gesellschaft in Athen einlief (mit Eisen beladen),

und, ohne jedoch Rückfracht zu nehmen, nach Smyrna weiter fuhr. Die von den gesellschaftlichen Dampfern zu berührenden Häfen sind: Piräus, Smyrna, Konstantinopel, Odessa, Nicoloeff, Poti, Batum und Trapezunt. Da die Gesellschaft Antwerpen zu ihrem hauptsächlichlichen Stützpunkt genommen hat, richtet sich die Konkurrenz vorerst hauptsächlich gegen die holländischen Frachtendampfer, welche bisher deutsche und belgische Maschinen etc. von Antwerpen nach dem Piräus verschifften, doch wird auch der österreichisch-ungarische Lloyd diese Konkurrenz bis zu einem gewissen Grade empfinden. Die Gesellschaft ist von der belgischen Regierung, wie es scheint, patronisirt.

**Oesterreichisch-Deutscher Handels-Vertrag.** Am 8. d. M. wurde das Uebereinkommen über die Verlängerung des zwischen der österr.-ungar. Monarchie und dem deutschen Reiche bestehenden Meistbegünstigungsvertrages im Wiener Auswärtigen Amte unterzeichnet. Der neue Vertrag wurde zunächst bis zum 30. Juni 1888 abgeschlossen und bleibt, wenn bis zum 15. Febr. desselben Jahres keine Kündigung erfolgt, auf unbestimmte Zeit mit dem Rechte einjähriger Kündigung in Kraft. (Handels-Museum.)

**Oesterreichisch-italienischer Handelsvertrag.** Am 7. d. M. wurde in Rom der neue Handels- und Schifffahrtsvertrag Oesterreichs mit Italien unterzeichnet. Derselbe, ein Tarifvertrag, trat am 1. Januar 1888 in Kraft. (Handels-Museum.) (Fortsetzung folgt.)

## Amtliche Bekanntmachungen, Handelsnachrichten u. s. w.

### Deutschland.

**Bekanntmachung, betr. Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter.**

Vom 12. November 1887.

(Reichsgesetzblatt No. 43.)

Zur Ausführung der im § 3 Absatz 1 bis 3 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter, vom 12. Juli 1887\*) enthaltenen Vorschriften hat der Bundesrat in Gemässheit des § 3 Absatz 4 dieses Gesetzes beschlossen, die Bestimmung unter Ziffer 1 der Bekanntmachung vom 26. Juli 1887 durch folgenden Zusatz zu ergänzen:

Bei runden oder länglich runden Gefässen, deren Deckel einen grössten Durchmesser von weniger als 35 cm hat, darf die Länge der die Inschrift „Margarine“ umgebenden Einrahmung bis auf 15 cm ermässigt werden.

Berlin, den 12. November 1887.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers,

von Boetticher.

**Kosten für amtliche Ueberwachung von Branntweindenaturirungen.** Inhalts einer Cirkularverfügung des Königl. Preussischen Finanz-Ministeriums vom 30. Oktober v. J. ist nach den Vorschriften im § 11 des neuen Regulativs, betr. die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen etc. Zwecken, fortan eine Gebühr für die amtliche Ueberwachung von Branntweindenaturirungen, welche in den Gewerbs- oder Geschäftsräumen eines Gewerbetreibenden, Brennereibesitzers, oder Händlers vorgenommen werden, nicht mehr zu erheben, von den letzteren vielmehr nur die Entrichtung von Reisekosten und Diäten für die etwa zu entsendenden Beamten nach Massgabe der Vorschriften im § 11 Abs. 2 des Regulativs zu fordern. (Handels-Archiv.)

## Tagesgeschichte.

**Jena.** Dem ordentlichen Professor in Jena, Herrn Dr. Malkowsky, ist die Professur für Mineralogie daselbst übertragen worden.

## Patent-Liste.

Aufgestellt durch das Patent-Bureau von Richard Liders in Gütlich.

(Ankünfte ohne Recherche werden den Abonnenten der Zeitung durch das Bureau gratis erteilt.)

### Deutschland.

#### a) Patent-Anmeldungen.

15. Dezember 1887.

No. 4429. Abscheidung von Hopfenharz und verharztem Hopfenöl bei der Darstellung von Spiritus aus Brauerei-Abfällen. — *Willh. Gordes* in Dortmund.

No. 8064. Neuerung an Sulfatmuffelöfen. — *Michael Martin Bair* in Paris,

No. 1620. Vorrichtung zum Niederschlagen von Rückständen aus Gasen. — *Josef Jentgen* in Vussem.

No. 4347. Verfahren zur Darstellung v. Chrom und Chromlegirungen. — *Victor und Ernest Rouff* in St. Etienne, Loire. Frankr.

No. 2927. Verfahren zur Reduktion von Nitroverbindungen mittels Zinkstaub und Eisen, oder ohne letzteres, unter Anwendung wässriger Salzlösungen. — *Dr. v. Dechend* in Berlin.

No. 3374. Verfahren zur Herstellung von Natronseife bei Verseifung der Fette mittels Ammoniak. — *Carl Polony* in Wien.

No. 5637. Apparat zur Erzeugung intensiver Hitze und künstlichen Lichts. — *James Rollo Knapp* in New-Orleans.

No. 5009. Mosaikplatten aus gerolltem Papier. — *K. Wildhagen* in Blankenburg a. H.

19. Dezember 1887.

No. 5468. Verfahren zur Darstellung des Gallensäuremethyläthers und eines Farbstoffes aus demselben. — *Kern & Sandoz* in Basel.

No. 5307. Apparat zur Erzeugung von Eis. — *Berno Manfroni* in Dresden.

No. 8026. Verfahren zur Herstellung von Gold- und Silberpapier. — *Firma J. Brandt & G. W. v. Nawrocki* in Berlin.

22. Dezember. 1887.

No. 4410. Neuerung bei dem Verfahren zur Darstellung von Schwefelsäure-Anhydrid. — *V. J. Bagosine* und *P. S. Dworkowitsch* in Moskau.

No. 5058. Neuerung an thermoelektrischen Batterien. — *Julius Wabrecht* in Elberfeld,

No. 5713. Verfahren für elektrische Messungen. — *Capt. Achilles de Khotinsky* in Rotterdam.

No. 5396. Apparat zum Zerstäuben von medizinischer Flüssigkeit in der Lufröhre selbst. — *Victor L. Meyenberg* in Paderborn i. W.

No. 2062. Elektrischer Apparat zur Erzeugung eines warmen Luftstroms. — *Dr. Telschow* in Berlin.

No. 2100. Neuerungen im Verfahren zur Herstellung von druckfähigem Glanzgold, Glanzsilber und Glanzplatin; Zusatz zur Patentanmeldung E. 2017. — *Max Ehrlich* und *Carl Storck* in Frankfurt a. M.

No. 3064. Steueramtlich sichere Luftstutzen für verschlossene Flüssigkeits-Gefässe. — *P. Suckow & Co.* in Breslau.

### b) Patent-Ertheilungen.

No. 42304. Neuerung an dem durch Patent No. 40571 geschützten Verfahren zur Darstellung von Farbstoffen. (Zusatz zum Patent No. 40571). — *Schöllkopf Aniline u. Chemical Company* in Buffalo. V. 28. 1. 87. ab.

No. 42307. Verfahren zur Darstellung von Bleiweiss. — *Dr. J. Löwe* in Frankfurt a. M. V. 13. 4. 87. ab.

No. 42322. Apparat zur Fermentation von Blauholz. — *Dahl & Co.* in Barmen. V. 5. 7. 87. ab.

No. 42382. Verfahren zur Darstellung eines roten Azofarbstoffes aus Naphtionsalz. — *H. Wichelhaus* und *C. Krohn*, Beide in Berlin. V. 1. 6. 87. ab.

No. 42306. Apparat zum Filtriren gebrauchter Schmiermaterialien. — *H. A. Flebbe* in Bergedorf. V. 24. 3. 87. ab.

No. 42308. Verfahren zur Oxydation von Thran und Fischfett. (Zusatz zum Patent No. 39952). — *Schill & Seilacher* in Stuttgart. V. 13. 4. 87. ab.

No. 42325. Verfahren zum Zerkleinern und Auspressen ölhaltiger Samen. — *E. Cuvelier* in Thomery. V. 13. 3. 87. ab.

No. 42342. Kondensator-Filterpresse. — *H. Langen* in Frankenthal. — V. 7. 7. 78. ab, ab.

No. 42344. Verfahren; raschbindenden Cement durch Anwendung hygroskopischer Salze in langsam bindenden zu verwandeln. — *Dr. C. Heintzel* in Lüneburg. V. 29. 7. 87. ab.

### Oesterreich.

Verbesserte Hausanstrichfarbe. — *Joh. Auhl* in Wien. 16. 16. 87.

Herstellung eines chemischen Produktes, „Schwefelkohlenstoff — Schweflige Säure“, zur Anwendung in Kälteerzeugungs-Maschinen. — *Johann Quiri* in Schilfingheim bei Strassburg. 16. 10. 87.

Neuartiges Verfahren zur Erzeugung v. Wienerweiss auf trockenem Wege. — *Gustav Binder* in Wien. 18. 10. 87.

Verfahren zur Darstellung von Aluminiumfluorid und von Alkali-Doppelfluoriden desselben. *Ludwig Grabau* in Hannover. 21. 10. 87.

Verbesserungen in der Behandlung von zuckerhaltigen Stoffen, um selbe zu entfärben und zu reitzgen. — *Arthur Brin* in London. 21. 10. 87.

Neuerungen an mit Gasöl geheizten Kochapparaten, Lötampen u. dgl. — *Max Sivert* in Stockholm. 21. 10. 87.

Verfahren zur Gewinnung von Entgasungs-(Destillations-Schweel), Vergasungs- und event.

entgasten Produkten aus kohlenstoffhaltigen Materialien. — *Heinrich Stier* in Zwickau. 21. 10. 87.

Neuerungen an Apparaten und in dem Verfahren zum Entfetten, Waschen, Trocknen u. s. w. von Extrakten u. s. w. in demselben. — *Wilhelm Büttner* in Gummersbach.

### England.

No. 15946. Herstellung von Legirungen aus Aluminium mit anderen Metallen. — *John Clark*, Birmingham. 6. 12. 86.

No. 15896. Herstellung von Alkohol aus Manioc. — *William Phillips Thompson*, Liverpool. 4. 12. 86.

No. 15175. Apparat zur Herstellung von Ozon und Anwendung desselben zur Reinigung und Behandlung von alkoholischen Flüssigkeiten. — *John Clayton Newburn*, London. 22. 11. 86.

No. 13073. Gewinnung von Gold, Silber und anderen Metallen aus Erzen und Gemischen. — *Alexander Parkes*, Dulwich. 13. 10. 86.

No. 14355. Verwertung von Gasteer. — *John Hammoud*, Lewes. 8. 11. 86.

No. 16118. Herstellung von Zinksulfid und Ammoniumchlorid. — *Hertley Kenyon*, Manchester. 9. 12. 86.

No. 15488. Herstellung von Natronsulfat unter hohem Druck. — *William Burns*, Leith. 27. 11. 86.

No. 15498. Behandlung von Calciumchlorid-Lösungen zur Gewinnung von Magnesiumchlorid. — *William Bramley & William Percy Cochrane*, Coatham. 27. 11. 86.

### Amerika.

No. 374078. Apparat zum Trennen und Reinigen der Produkte der Holzdestillation. — *Jean A. Mathieu*, Detroit. 27. 8. 86.

No. 374077. Apparat zum Trennen von Substanzen, welche bei verschiedenen Temperaturen flüchtig werden. — *Jean A. Mathieu*, Detroit. 2. 1. 83.

No. 374208. Prozess zum Präserviren von Holz. — *Josef A. Sewall*, Denver. 23. 7. 87.

No. 374259. Monosulphosäure des Alpha-Naphthol. — *Adolph Liebmann*, Manchester. 25. 5. 87.

No. 374268. Apparat zum Konzentriren von Säuren. — *Hugo Pischon & Richard Pfennig*, Berlin. 30. 6. 87.

## Marktberichte.

**Singapore**, d. 28. Dezember. **Drogen.** Gambier eröffnete mit stetiger Frage zu \$ 6,85 und stieg nach und nach auf 6 \$ 97 1/2 c, zum Schluss sogar sehr fest. Umsatz ca. 900 t ferner 115 t Würfel 10 \$ 7 1/2 c bis 15 c. Gummi Copal stetig zu \$ 9 1/2—11 wurden 50—60 t verkauft. Gutta Percha unverändert fest. Coprah, es fand ein kleines Geschäft zu bisherigen Preisen statt, Tendenz schwächer. Umsatz 150—200 t zu \$ 3,80 bis 90 für Pontianak, 4 \$ bis 4 \$ 5 c für feinere Sorten. — **Gewürze.** Nelken ruhiger, die kleinen Ankünfte sind noch nicht verkauft worden, nomineller Preis ca. 47 \$. Pfeffer schwarzer Preise fielen von 21 \$ 10 c auf 20 \$ 60 c, dann trat bessere Frage ein und Preise erholten sich auf 21 \$, wozu der Markt fest schliesst. Umsatz 380 t. In weissem Pfeffer wenig Geschäft, Preise eher niedriger. Umsatz 10—22 t zu 37 bis 39 \$. Saga Perlsago stark gefragt von feinkörnigem 235 t zu 2,55 bis 2,65 \$ verkauft, feinere Sorten bedangen 2 3/4 \$. Sagomehl grosses Geschäft zu beträchtlich erhöhten Preisen verkauft 260 t Singapore und Siak zu 2 \$ 45 c 100 t Borneo zu 2 \$ 40 c, 500 t Sarawak zu 2 \$ 62 1/2 bis 2 \$ 65 c Tapioca, stetig und gut gefragt. Verkauft 200—250 t. Flocken zu \$ 6,10 bis 6,85. 200 t Perl- zu \$ 6—6 3/8.

**Kalkutta**, d. 30. Dezember. Indigo. In der letzten Zeit fanden bis gestern keine Auktionen statt, unter der Hand wurden diverse Partien aus verschiedenen Distrikten zu bestehenden Preisen verkauft. In der gestrigen Auktion herrschte lebhaft Nachfrage und alle Sorten bedangen ungewöhnlich hohe Preise, die steigende Tendenz dauert fort. Gekauft wurde für alle Märkte, für Amerika ist die Frage seit kurzem sehr bedeutend, die Ausfuhr nach Amerika beträgt ca. 4500 Kisten.

**Rotterdam**, d. 3. Januar. (Jahresbericht). Petroleum. Die Zufuhren von raffiniertem Amerikanischen betragen 530,953 Fässer gegen 564,647 Fässer in 1886; die Ablieferungen dagegen 532,441 Fässer gegen 557,088 Fässer in 1886. Loco-Ware ging nach und nach auf fl. 7 1/8 zurück um im Spätherbst wieder auf 8 1/2—8 3/4 fl. zu steigen. Der inländische Konsum in 1887 wird auf 600,000 Fässer taxirt. Salpeter. Chili-Salpeter mit gutem Umsatz; Preise gingen im Frühjahr voraus, während des Sommers aber wieder belangreich niedriger. Auf Lieferung im bevorstehenden Frühjahr wurden bereits grössere Partien abgeschlossen. Loco galt am Sonnabend fl. 6 1/2, Lieferung Februar-März zu fl. 5 1/2.

# Personal- und sonstige Anzeigen.

## Die Theerproduktion

der Gasanstalt **Rathenow** pro 1888/89, welche im Jahre etwa 900 Ctr. beträgt, ist zu vergeben.  
Kaufgebote bis 20. Jan. cr. erbittet die Verwaltung der Gasanstalt.  
**Möhle, Stadtbaumeister.**

## Antimonoxalat

das billigste und beste Ersatzmaterial für

## Brechweinstein

offeriren in Krystallen und in Pulver

**Rudolph Koepf & Co., Oestrich im Rheingau.**  
**Chemische Fabrik.**

Für die am **1. August 1888** in **Melbourne** stattfindende

## Welt-Ausstellung

empfiehlt sich deutschen Fabrikanten zur Vertretung ihrer Interessen auf Grund der bereits bei den internationalen Ausstellungen in Melbourne und Sydney 1879-81 gemachten Erfahrungen die Firma **Petsch Doehling & Co., London, Melbourne u. Sydney.** Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter derselben **B. Lange, Berlin, Puttkamerstr. 14.**

**Wer** vermittelt den Verkauf einer neuen Fabrik-Einrichtung: Dampfkessel, Ueberhitzer, Maschine, Pumpen etc. etc. gegen 10% Provision? Näheres durch die Expedition d. Blattes unter G. B. 35.

**Wer** baut Giessmaschinen für photographische Trockenplatten und Papier?

Offerten mit Zeug. u. Preis an d. Exped. d. Bl. sub A. L. 185.

## Wer lehrt

dem Leime die jetzt beliebte undurchsichtige, schöne gelbe Farbe zu geben?

Proben mit Honorar-Anspruch sub U. 2126 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

**Wer** hat Bedarf für **crystallisirtes oder calcinirtes**

## Glaubersalz,

in grossen Posten?  
Antwort mit Preisanlage erbeten an die Expedition unter „Glaubersalz“ zur Weiterbeförderung.

## Ia. Zinkstaub

offeriren

**P. Strahl & Co.,**  
Schoppnitz, Oberschlesien.

**Draht- und Drahtgitter-Arbeiten,**

Drahtgeflechte u. Drahtgewebe fertigt  
**Oswald Weber,**  
Leipzig.

Drahtweberlei u. Drahtw.-Fabrik.  
Verzinn-Anstalt.

## Bleisulfat

kauft fortwährend der  
**Harzer Bergwerksverein Neudorf**  
Aktien-Gesellschaft.

## Schaumweinkellerei

**Philipp Gutberlet,**  
Frankfurt a. M.

per 1/1 Fl. M. 1.75  
Carte blanche . . . 2.-  
Carte noir . . . 2.50  
Fleur de Sillery . . . 3.-  
Carte d'or . . . 3.-

In Kisten von 6-50 Flaschen ab  
**Bahnhof Frankfurt a. M.**  
Grossisten stehen Special-offerten zur Verfügung.

Stand- u. Versandfässer für Apotheken, Drogerien etc.



Preislisen zu Diensten. Muster gegen Nachnahme.

## Borax, Borsäure, Binnoxyd,

Salpeters. Baryt und Strontian, eigenes Fabrikat, offeriren billigst  
**Runkel, Martin & Co., K8In a. Rh.**  
Chemische Fabrik.  
Agenten an grösseren Plätzen gesucht

Verlag des Berliner Lith. Instituts (JULIUS MOSER), Berlin W. 35.

Elegante, billige und praktische Festgeschenke.

**Taschen-Kalender**  
für die  
**Aerzte des Deutschen Reiches**  
herausgegeben von  
**LORENZ, prakt. Arzt.**  
1888.  
Preis eleg. geb. Mk. 2.-  
Jedem praktischen Arzte wird dieses chirurgische Memorandum höchst willkommen sein.

**Börsen-Kalender**  
für  
**Kaufleute u. Privatkapitalisten**  
herausgegeben von  
**F. H. Schössing & Paul Moser.**  
1888.  
2 Thle. in 1 Bd. geb. Preis Mk. 3.-  
Wir können das eleg. ausgestatt. Werkchen jedem Kaufmann und Kapitalisten auf das Angelegentlichste empfehlen.

Für das Jahr 1888

## Paul Moser's Notizkalender

Für jedes Bureau!  
Für jeden Schreibtisch!

Grösse der Schreibunterlage: 24x34 cm.  
Grösse der Schmal-Folio-Ausgabe: 12x34 cm.

Der Kalender erscheint in folgender Ausgaben

1. Als Schreibunterlage. Mit weissem Löschpapier durchschossen. In eleganter Ganzleinwandmappe mit grünem Tuchpapier überzogen. Preis M. 2.-
2. Als Schreibunterlage. Mit weissem Löschpapier durchschossen. In eleganter schwarzer Wachstuchmappe. Preis M. 2.-
3. Als Schreibunterlage. Mit weissem Löschpapier durchschossen. In eleganter chinesischer Ledermappe (grün oder roth). Preis M. 3.-
4. Schmal-Folio-Ausgabe A. pro Tag eine halbe bis eine ganze Seite. In eleg. Pappband. Preis M. 2.-
5. Schmal-Folio-Ausgabe B. pro Tag eine halbe bis eine ganze Seite. Mit Löschpapier durchschossen. In elegantem Pappband. Preis M. 2.50

Praktische Einrichtung! Elegante Ausstattung! Billiger Preis!

Für jeden Haushalt unentbehrlich!

## Paul Moser's Hausordnung

für den  
Schreibtisch deutscher Frauen  
für das Jahr 1888.  
Grösse der Hausordnung 24x34 cm.

- Die Hausordnung erscheint in folgenden Ausgaben:
1. In eleganter Ganzleinwandmappe mit grünem Tuchpapier überzogen. Preis M. 3.-
  2. In eleg. schwarzer Wachstuchmappe. Preis M. 3.-
- Mit weissem Löschpapier durchschossen.  
Ein wirklich praktisches Wirthschaftsbuch.

Ein neues Geschenkwerk allerersten Ranges!

## Lebens-Chronik.

Mit einer Einleitung von **Eugen Zabel**, 5 Vollbildern von **Oscar Wisniewski** und Randzeichnungen von **C. Kessler.**

Herausgegeben von  
**Paul Moser.**

Auf das Eleganteste in Leder gebunden.  
Preis: 15 Mark.

Das hochelegante Buch eignet sich nicht nur ganz vorzüglich als Weihnachtsgeschenk, sondern auch als Tauf-, Geburtstags-, Confirmations- u. Hochzeits-Geschenk.

## Chemisches Laboratorium

VON

**Dr. ph. G. S. Heppe** in **Lindenau-Leipzig.**  
Veredelter Chemiker für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Leipzig.  
**Chemische Untersuchungen aller Art,**  
Auskunftsertheilungen in chemisch-technischen Angelegenheiten.  
**GUTACHTEN.**

## Complete Extractionsanlagen

zur Entfettung und gleichzeitigen Trocknung von Knochen und anderen fetthaltigen Substanzen liefert die

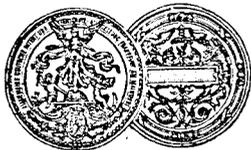
**Dampfkesselfabrik von Jacques Piedboeuf,**  
**Düsseldorf-Oberbilk (Rheinprovinz).**  
Musteranlage nach Vereinbarung im Betrieb zu sehen.

## Schuster & Wilhelm,

chemische Fabriken,  
Görlitz u. Reichenbach, O.-L. (Preussen).

Specialitäten:

**Tannin, Brechweinstein, Antimonoxalat, salpeters. Eisen, Zinnsalz, Chlorzinn, salpeters. Blei, sämmtl. Metalloxyde, chroms. Baryt, chroms. Kupfer etc.**



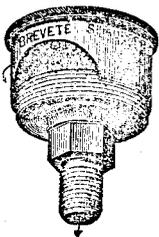
# HANS REISERT, KÖLN.

## Patent-Fettschmierapparate.



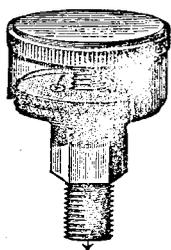
Seit 1879 über 1,500,000 Stück in Anwendung.

Stauffer-Büchse.



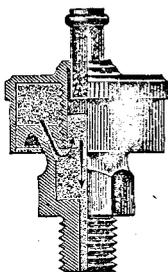
Für alle Maschinen u. Transmissionen.

Perfections-Büchse.



Für alle Maschinen u. Transmissionen, welche Staub ausgesetzt sind.

Combinations-Büchse.



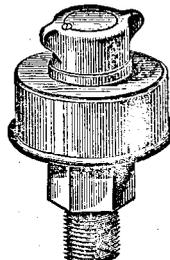
Besonders für Kurbelzapfen geeignet.

Glas-Büchse, selbstthät.



Für Transmissionen und Maschinen.

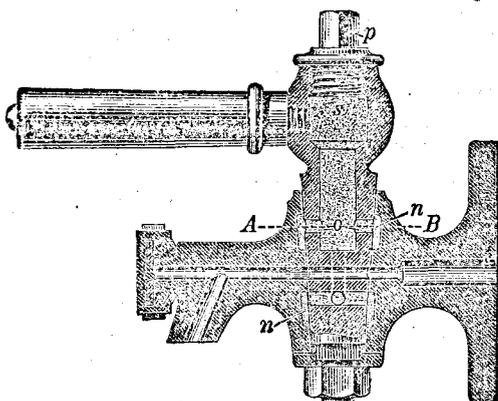
Locomotiv-Büchse.



Für Locomotiven etc.

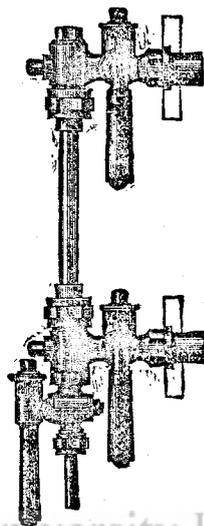
Reisert's Maschinen-Fette in besten Qualitäten.

D. Reichs-Patent **Schmierbare Hähne** No. 23535 u. 34691.



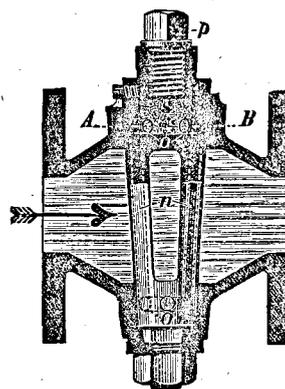
Wasserstände,  
Durchgangs-  
Schmier-

Kein  
Festbrennen;  
die Hähne  
gehen stets  
spielend leicht.



Probir- und  
hähne mit  
vorrichtung.

Kein  
Undicht-  
werden;  
grössere  
Haltbarkeit.



BCU Cluj / Central University Library Cluj

### D. R. - Pat. **Kesselreiniger** Dervaux

verhindert den Kesselstein und scheidet den Schlamm aus. Garantie wird geleistet. Nachweislich bereits 2500 Apparate in Betrieb. Prospekte und Cataloge franco. (1129)

Wasserschneider für horizontale Leitungen. Wasserschneider für vertikale Leitungen.

**I. LOSENHAUSEN**  
Düsseldorf  
Maschinen- u. Armaturenfabrik.  
Special-Fabrikation

Die Condensstöpfe werden auf Probe und unter Garantie für dauernd zuverlässiges Functioniren geliefert.

Kein Apparat verlässt die Fabrik ohne in Bezug auf gutes Functioniren geprüft worden zu sein.

Condensationswasser-Ableiter. D. R.-P. Nr. 22209. Dampfentwässer resp. Wasserschneider. D. R.-P. Nr. 33237.

Ueber **3000** Condensstöpfe in Betrieb.

Original-Hebelstöpfe, Patent vom 30. Juli 1882, daher bezüglich Einfachheit der Construction, Leistungsfähigkeit, sicherer Function von keinem Concurrenz-apparat erreicht. Seit 4 Jahren erprobt und jetzt in über 3000 Exemplaren bewährte Ausführung.

Wasserschneider, D. R.-P. Nr. 33237, einfachste Apparate zum Trocknen nassen Dampfes, vorzüglich wirkend und sowohl für gepumpten Dampf als wie für Abdampf verwendbar.

„Lilliput“ d. kleinste zur Zeit existirende Condensstopp. vorzüglich gehend kostet nur **Mk. 20.**

**Trockene Schieber-Luftpumpen**  
mit erhöhter Leistung durch Ausgleich der schädlichen Räume.

Centrifugalpumpen, Dampfwinden, Dampfkräne, Aufzüge, Dampfmaschinen, geschweisste Dampfkessel, Locomobilen.

**Menck & Hambrock, Ottensen**  
bei Altona.

**Bergwerks-Produkte.** Norwegischer Feldspath und Quarz, Kryolith, Witherit, Schwefelkies, Fluss-, Kalk- und Schwerspath, Bleiglasur, Braunstein 40/95%, fein gemahlen und in Stücken billigst bei **Runkel, Martin & Co., Cöln.**

**Hydraulische Pressen & Pumpwerke**  
in diversen Grössen und Leistungen und in vorzüglicher bewährter Construction.

**Hebel- und Schrauben-Pressen**  
in allen gewünschten Grössen liefern billigst und schnell

**Wegelin & Hübner, Halle a. S.**  
Maschinen-Fabrik und Eisengieserei.

### Extraktions-Apparate

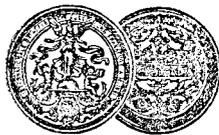
zum Extrahiren (kalt oder heiss) mit Benzin, Schwefelkohlenstoff, Aether, Alkohol, Aceton, Wasser; in Eisen oder Kupfer ausgeführt. (Extraktions-Versuche werd. auf Wunsch in unserem Laboratorium gewissenhaft ausgef.)

### Laboratorium - Extractions - Apparate.

Montejus in Guss- u. Schmiedeeisen, mit u. ohne Bleiauskleidung, Schwefelsäure-Montejus, Mischgefässe, Destillirblasen, Pfannen u. Dampfkessel.

**Wegelin & Hübner, Halle a. S.**  
Maschinenfabrik & Eisenglaseret.

### FABRIK TECHNISCHER APPARATE.

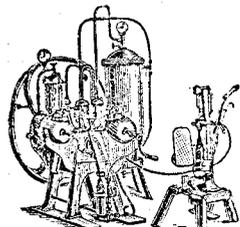


**Carl Bartelt**  
Eigenth.  
C. & Fr. Bartelt

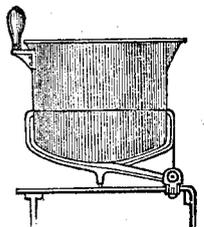


FRANKFURT A.M.

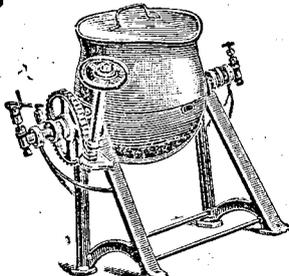
Fischerfeld-Strasse 10  
und  
Rechnel-Strasse 5.



Mineralwasserapparat.



Doppelkessel.



Doppelkessel.

### Specialitäten:

**Brennerei- und Destillations-Apparate.**

**Braueri-Apparate**  
als:  
Braukessel, Bierkühler, Braupfannen, Läuterboden, Kühlschiffe.

**Bierpund-Apparate.**  
**Gezogene Röhren**

in allen Dimensionen aus Kupfer, Messing, Blei, Zinn, mit und ohne Kupfermantel.

**Bierdruck-Apparate,**  
complet zum Zapfen mittelst Luft, Kohlensäure oder Wasserdruck.

**Flascheprübir-Apparate**

Mineralwasser-Apparate für künstliche Mineralwasser-Fabriken.

**Brunnen-Anlagen**  
für natürliche Mineralquellen.

**Kork-Maschinen**  
mit u. ohne Füllapparat.

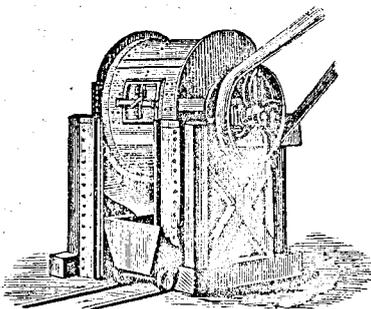
**Kapsel-Maschinen**  
mit und ohne Hydraulik, für Wein-, Bier-, Wasserflaschen und Krüge.

**Pumpwerke**  
Bessel zum Verdampfen von Säuren.

**Vacuum-Apparate.**  
**DAMPF-ERZEUGER.**

Alle Arten **Koch-, Wasch-Doppel-Kessel.**  
Dampf- und Wasserheizungen  
**Wasserleitungs-Anlagen**  
etc. etc.

Alle Messingfabrikate  
Hähne, Ventile  
und  
**Verschraubungen.**



### Alsing's Pat.-Mühlen

zum Trocken- und Nassmahlen v. Chemikalien, Farben, Knochen, Quarz Sand, Spath, Glasur, Thon, Glas etc., bei welchen eine Berührung des Mehlgutes mit Eisen und eine dadurch herbeigeführte Verunreinigung desselben vollständig ausgeschlossen sind. Liefere ich, für Deutschland allein dazu berechtigt, ebenso dänische Quarzsteine für Alsing's und andere Kugelmühlen, gut sortirt.

**A. DINSE, Maschinenfabrik**  
Berlin N., Chausseest. 31.

### Christian Burkhardt, Böblingen (Württ.)

### Specialist der Essigfabrikation,

empfeht sich für Neuanlagen, Vergrößerung und Verbesserung bestehender Fabriken, Beseitigung von Betriebs-Störungen etc. — Erste Referenzen v. In- u. Ausland. Garantie für 13—14% Essigsäure.

### Gustav Kuntze, Göppingen, Württb.

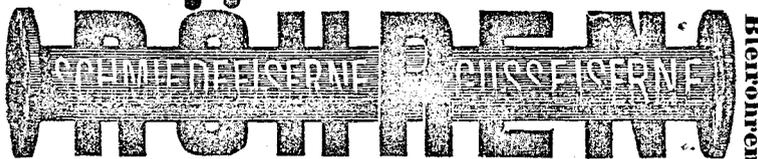
### Schmiedeeiserne



für Dampfheizungen, Wasserleitungen etc.;  
Complete Heizanalagen, Dampföfen,  
Condensationswasserableiter.

### Kupferröhren. Stahlröhren.

Gussstahne Abflussröhren.



**H. ROSENTHAL, Berlin N., Schlegelstrasse 26.**

### Asbest, Asbestgummi, Asbest-Caoutchouk,

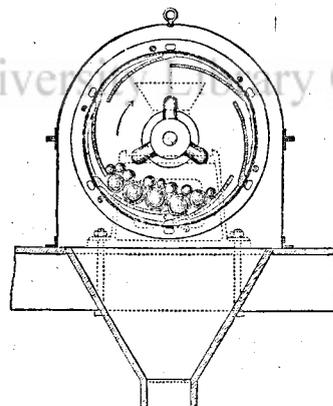
### Asbest-Metall-Fabrikate

Platten, Ringe, Schnüre, Gewebe.

### Pat. Stopfb. Packg. m. elast. Korkkern

D. Reichs-Patent No. 25394.

F. zur Nedden's Wwe. Nachr. Felix Schultze, Berlin SW. 29.



### Cylinder - Kugelfall-Mühle.

D. R.-P. Jenisch.

Ausgeführt von der

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

von  
**Balduin Bechstein,**  
Altenburg i. S.-A.

Höchst einfach, unübertroffen in der Leistung, wenig Kraftbedarf, arbeitet staubfrei, Ausführung in 5 Grössen. Zum Zerkleinern und Pulverisiren aller trocknen Materialien.

**ADRESSEN** aller Branchen und Länder liefert unter Garantie: Internat. Adressen-Verlags-Anstalt C. Herm. Serbe) Leipzig I. (gegr. 1864.) Katalog ca. 650 Branchen = 5000000 Adr. für 20 Pfennig.

### Dampfüberhitzer.

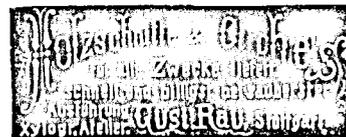
Neueste Konstruktion. Kein Röhrensystem. Grösste Haltbarkeit und Leistung. Einfache Aufstellung. Billiger als Röhren-Apparate.

Ludwig Ramdohr i. Gotha.

### Drehscheiben

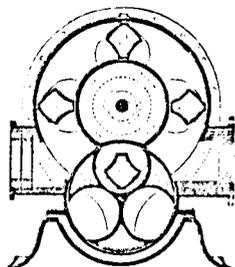
für Schmalspurbahnen liefert als Specialität

**A. von der Nahmer,**  
Alexanderwerk Remscheid.



Die feinst geschlemmten, eisenfreiesten **Kaolin-Erden**, liefern, für Ultramarinfabriken auch calcinirt und st. gemahlen, d. Schlemmwerke in Löbau i. S.

**Kautschuk - Stempel**  
liefert billigst die Stempelfabrik  
**Carl Horch, Cassel.**



### Enke's Präcisions-Gebläse.

Patentirt in allen Industrie-Staaten.

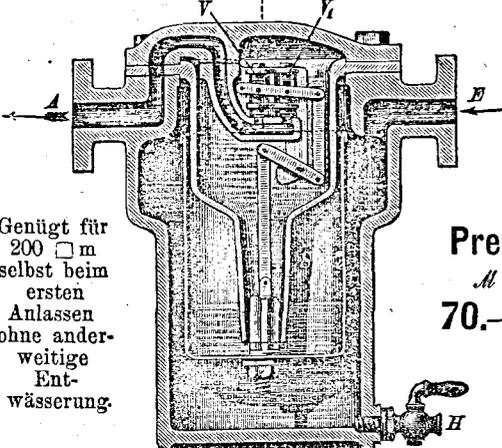
Durchaus ohne jede Abdichtungsmaße.

In jeder Beziehung weitaus beste und billigste Maschine zum Imprägniren und Mischen von Flüssigkeiten, sowie für jede Art Gas- und Luftförderung bis zu Drückungen von 3 m Wassersäule.

Beste Betriebsskraft. Grösste Dauerhaftigkeit.

**Carl Enke, Maschinenfabr., Scheuditz-Leipzig**

**Körting's neuer Patent-Condenswasser-Ableiter.**



Genügt für 200 m selbst beim ersten Anlassen ohne anderweitige Entwässerung.

**Vorteile:** Bequeme Zugänglichkeit sämtlicher Theile ohne Ausschaltung des Topfes. Fähigkeit, grosse Wassermengen plötzlich zu entleeren und dennoch gleichmässige Ableitung kleiner Wassermengen.

Filialen: Berlin, Strassburg, London, Petersburg, Wien, Mailand, Barcelona, Paris, Stockholm, Amsterdam.

**Goldene Medaille: Antwerpen 1885.**

41 goldene und silberne Medaillen etc.

## Gebr. Körting, Hannover.

Fabrik von Strahlapparaten und Pulsometern, Centralheizungs-, Ventilations- und Trocken-Anlagen, Gasmotoren, Patent Körting-Lieckfeld.

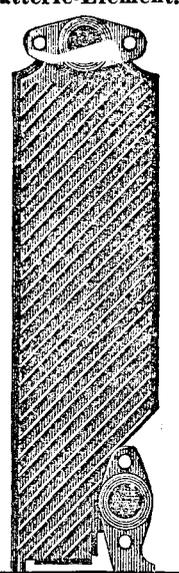
**Körting's neue patent. Diagonal- und Batterie-Heizelemente** übertreffen alle anderen Heizkörper bei weitem an Heizeffect, da sie in Oefen von beliebig grosser Heizfläche pro m<sup>2</sup> stets die gleiche Wärmemenge abgeben.

**Körting's continuirlich arbeitend. Doppelventil-Condenswasser-Ableiter, D. R.-P. No. 31780.** Einfachste Construction. Absolute Betriebssicherheit. Bill. Preis.

Dampfstrahl-, Luftsauge- & Luftdruck-Apparate, Dampfstrahl- & Wasserstrahl-Elevatoren, Strahl-Condensatoren (15-40% Kraftgewinn), Wasserstrahl-Luftpumpen für Laboratorien, Patent-Universal-Injectoren zur Speisung der Dampfkessel mit bis zu 65°C. heissem Wasser, Saughöhe bei kaltem Wasser 6 m.

**Feinste Referenzen überall!**

**Körting's Patent-Batterie-Element.**

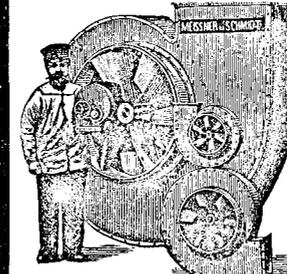


## Eismaschinen.

Complete Eis- und Kühl Anlagen, sowie Theile zu denselben, als: Kühl-schlangen, Ammoniakpumpen, Hähne etc. Ferner: Kleine Eismaschinen für Haushaltungen, Laboratorien, Farmen, Schiffe etc.

### Wegelin & Hübner, Halle a. S.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei.



## Meissner & Schmidt

Leipzig-Reudnitz

Liefen als ausschliessliche Specialität:

### Ventilatoren

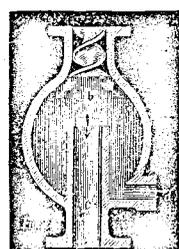
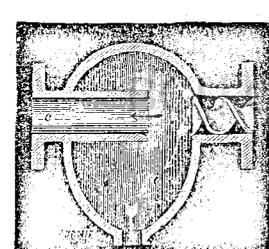
eigenen, allerneuesten Systems von entschieden höchstem Nutzeffect.

**Ventilations-Anlagen** jeder Art für chemische und andere Fabriken, Gruben, Gebäude, Darren etc. etc.

Langjährige Erfahrungen.

Billigste Preise.      Prospective frei.

## Wasserabscheider mit Spirale.

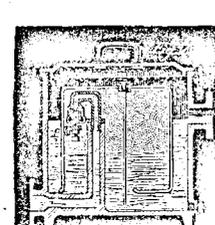

Das Wasser wird aus dem Dampf durch die Centrifugalkraft, welche durch die Umdrehung des Dampfes um die Spirale entwickelt wird, ausgeschleudert. Der Dampf kann sich nicht mit dem Wasser wieder verbinden, resp. dasselbe mit sich fortzweissen, wie in den Abscheidern mit Scheidewänden. Keine Drosselung des Dampfes durch den Abscheider.

**Wasserabscheider für Auspuffrohre** der Dampfmaschinen.



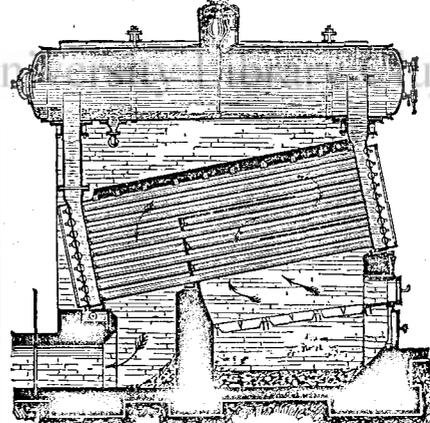
(Eisenblechmailirt). Verhütet das Ausschleudern des condensirten Wassers, **ohne Rückdruck** auf die Dampfmaschine.

**Condensationstopf** D. R.-Patent Kullig.



Einfachste Construction, **kein Schwimmer, keine Hebel, keine Gelenke.** Grösste Düsenöffnung. Der Dampf steht unter dem Ventil. Selbstthätige Entlüftung.

Alleiniger Fabrikant: **Aug. C. Funcke, Hagen i. W.**



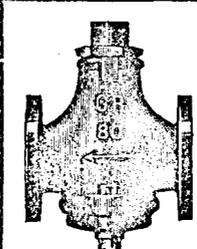
## Rheinische Röhrendampfkessel - Fabrik

### A. Büttner & Co.

Uerdingen a. Rh. und Berlin N.

### Patent Alban Dampfkessel.

Solideste und vorteilhafteste Kessel. Trockener Dampf. **Kein Kesselstein.**



## Selbstdichtende Hähne

bis zu 260 mm Durchmesser, für chem. Zwecke vorzüglich geeignet; ferner

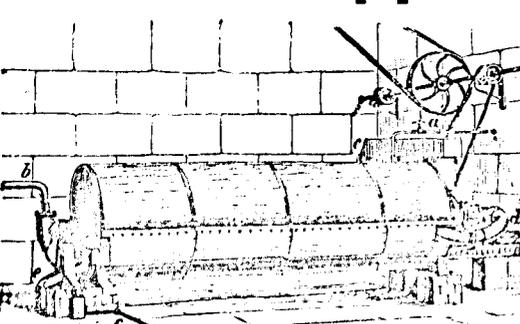
### Ventile & Hähne

liefern als Specialitäten

### GEBR. REULING, MANNHEIM.

Fabrik für Armaturen, Eisen- und Metallgiesserei. Kataloge gratis und franco.

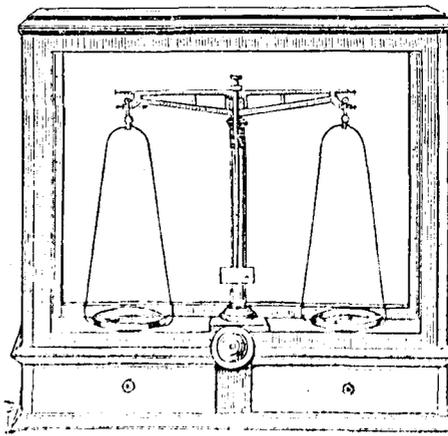
# Trockenapparate (D. R.-Patent)



für alle zu trocknenden körnigen, mehligen und breiigen Substanzen. Garantie für Leistung und geringen Kohlenverbrauch. 42 grössere Anlagen im Betriebe. Vorzügliche Referenzen.

## Petry & Hecking

Maschinenfabrik Dortmund,



## A. Binda, M. Hilt's Nachf.

Cöln a. Rh. empfiehlt

### Waage u. Gewichte

zu chemisch analytischer Gewichtsbestimmung.

**Waage** zur Bestimmung des spec. Gewichts (System Mohr & Westphal).

Vollständige Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

# Schütz & Hertel, Wurzen i. S.

Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei,

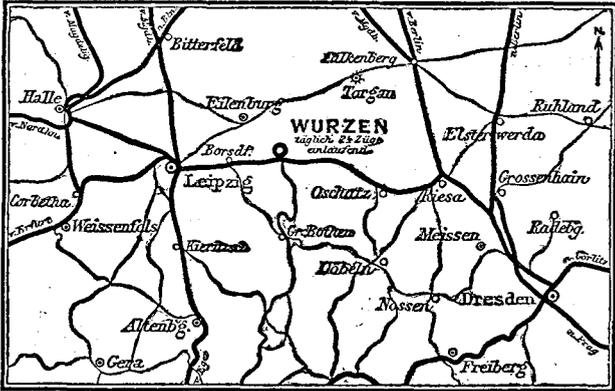
liefern als langjährige Specialität:

## Patent-Filter-Pressen

mit Patent-Hebelschluss od. hydraulischem Patent-Verschluss, zur Gewinnung und zur vollkommenen Auslaugung der Presskuchen.

### Riesen-, Special- und Kleine Filter-Pressen

in den verschiedensten Formaten, von 1600 mm □ bis 200 mm □ in Holz, Eisen, Bronze, Hartblei oder Hartgummi. —



Versuchs-Filter-Pressen aus denselben Materialien.

Sorgfältige und prompte Ausführung von Filtrations-Versuchen in unserer reich ausgestatteten Versuchs-Anstalt.

## Patent-Luft-Compressoren

für Luft und andere Gase, wie Kohlensäure, Ammoniak, schweflige Säure etc., auch zur Verflüssigung dieser Gase, für 2—300 Atm. Druck, mit

### Patent-Kühlvorrichtung und Patent-Luft-Katarakt-Ventilen

welche ohne jeden Schlag arbeiten und nicht abbrechen können.

Unsere Compressoren sind namentlich in chemischen Fabriken und Bergwerken verbreitet. Mit denselben erzielen wir nachweislich 30—40 Procent Kohlen-Ersparniss gegenüber älteren Systemen. Eines der bedeutendsten Kohlenwerke Westfalens, welchem wir 2 Luftcylinder von 450 mm Durchmesser, 1200 mm Kolbenhub an Stelle zweier solcher nach System Sommeiller lieferten, schreibt z. B.:

„Der Compressor kann jetzt das verlangte Luftquantum leicht in 18 T. p. M. schaffen gegen 26—30 Touren früher, und ist somit der Dampfverbrauch ca. 35 Proc. geringer.“

**Vacuum-Pumpen** mit denselben Ventilen wie die Compressoren, von höchster Leistungsfähigkeit.

**Montejus und Accumulatoren** zum Translociren von Flüssigkeiten, besonders zum Bedienen von Filterpressen in Verbindung mit Luft-Compressoren.

## Pumpen aller Art.

**Dampf-, Transmissions- und Handpumpen**, einfach und doppelwirkend.

Für Säuren, Laugen und sandige Theile enthaltende Flüssigkeiten:

**Membran-Pumpen**, bei denen die Berührung des Kolbens mit der zu pumpenden Masse nicht stattfindet, mit Untertheil in Eisen, Bronze, Hartblei oder Hartgummi, letztere beiden mit Eisenpanzer für sämtliche Hartblei- und Hartgummitheile.

**Armaturen**, als Saug- und Druckventile, Sicherheitsventile, Niederschraubventile, Windkessel etc. in Eisen, Bronze, Hartblei oder Hartgummi, letztere mit Eisenpanzer.

**Schlamm-Pumpen**, als einfache und als Automat-Pumpen zur Speisung von Filter-Pressen.

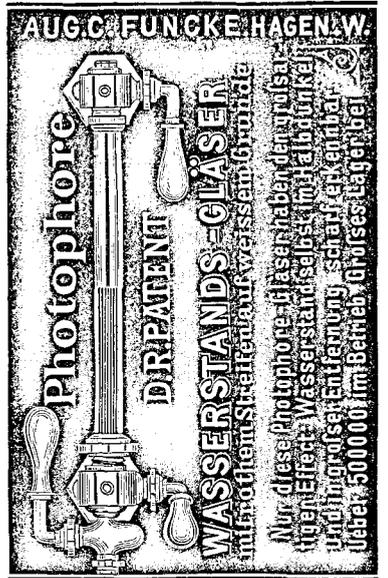
**Centrifugal-Pumpen** in Eisen, Bronze, Hartblei oder Hartgummi, letztere mit Eisenpanzer.

Compound-Receiver-  
Hochdruck-Expansions-  
Kessel-  
Kleingewerbe-

## Dampfmaschinen

mit Schiebersteuerung, in modernster Construction. Durch einen vorzüglich einfachen und kräftig wirkenden Regulator erreichen wir einen hohen Gleichmässigkeitsgrad des Ganges, weshalb sich unsere Maschinen besonders auch zum Betrieb von dynamo-electrischen Maschinen eignen. Schliesslich:

Div. Maschinen u. Apparate f. chem. und Farbenfabriken, sowie compl. Einrichtungen derselben.



**Strontianit**  
natürlichen kohlen. Strontian  
liefern in jeder Quantität  
**Lindenstruth & Bergmann,**  
Hamm i. Westf.

Cornely'sche Prämiirt. Kieselguhr-  
**Wärmeschutzmasse**  
fix und fertig zum Bekleiden von  
Dampfkessel, Dampfleitungen,  
Locomobilen, Backöfen etc. 100 Kilo. —  
pr. 100 Kilos. Waggons billiger.  
**Patent-Cement-Theer**  
kalt auftragbar, brennt nicht, läuft  
nicht ab u. deckt gut, 12 p. 100 Ko.  
dopp.  
**schwefligsauren Kalk**  
für Brennerien, Brauereien und  
Landwirthschaft, empfiehlt bestens  
**G. Bettenhauser, Köln.**  
Gebrauchsanweisung. grat. u. franc.

**Emaillirte  
Abdampfschaalen**  
garantirt säurebeständig liefern  
**Altenloh & Falkenroth,**  
Hagen i. W.  
Preislitten auf Verlangen.



Härtig's patent.  
Antipyridin-Essenz  
zur  
**Vernichtung**  
des hässlichen Geruchs im  
Brennspritus.  
**Friedrich Wilhelm Härtig.**  
Fabrik: Dresden 10.

**Apparate**  
zum Bleilöthen mit allem Zubehör  
liefert billig.  
**Bleilötharbeiten**  
bei schneller und solider Ausführung  
übernimmt  
**C. Eckelt, Berlin N. 39.**

Pressen- und Stanzen-  
Manufactur zur  
  
Seifenfabrikation.  
**O. W. Röber,**  
Dresden,  
liefert Doppelkessel für Wachs-Ceresin,  
Seife, Talg etc. unter Garantie. Ueber-  
all aufstellbar. Man verlange Preis-  
listen und Lithographien.  
**Eisenvitriol**  
in 5 und 10.000 kg Ladungen ab di-  
versen Stationen liefert billigst die  
Chem. Fabrik von  
**C. A. Herberts, Barmen.**

**GEBRÜDER GIENANTH**  
Eisenhütten- und Emailwerk Eisenberg.  
in der bayrischen Pfalz  
liefern als Specialität in anerkannt vorzüglicher preiswürdiger Ausführung:  
1. Alle Gefässe und Apparate in Eisenguss für die chemische und metal-  
lurgische Industrie, als Aetzatronschmelzkessel, Sulfat-  
pfannen, Salpetersäurekessel und -Cylinder, Anilin-  
kessel, Druckfässer, Autoklaven, Dampfüberhitzer —  
in jeder beliebigen Façon, Grösse und Gewicht. —  
2. **Emaillirte Gussgefässe, Kessel, Schaalen, Autoklaveneinsätze,**  
überhaupt alle vorkommenden Emaillegefässe, **in ganz vorzüg-  
licher, unübertroffener, höchst säurebeständiger  
Qualität, vollständig metallfrei.**  
Kleine Probschaalen, um die Säurebeständigkeit der Emaille gründlich  
untersuchen zu können, stehen jederzeit gratis zu Diensten.  
Die schmeichelhaftesten Atteste über vorzügliche Leistungen auf diesem  
Gebiete können jederzeit vorgelegt werden.  
Viele goldene Medaillen der grösseren Ausstellungen für  
hervorragende Leistungen.

**A T E N T E**  
 aller Länder besorgen und  
 verwerthen  
**J. Brandt & G.W. v. Nawrocki**  
 Inhaber:  
 Gerard W. v. Nawrocki  
 Ingenieur und Patentanwalt  
**Berlin W.**  
 78 Friedrich-Strasse 78.  
 Aeltestes Berliner Patent-Bureau.  
 Besteht seit 1873.

**Beit & Philippi,**  
 Chemische Fabriken,  
 Hamburg u. Stassfurt.  
 Raff. Kali u. Natronsalpeter, Camphor,  
 Chlorkalium, Brom, Kieserit.  
 Fabrik schwarzer und bunter  
**Buch- u. Steindruckfarben**  
 Firnisse, Russe,  
 Walzenmasse „Hammonia“.

Harzer Berg-  
 werks-Verein  
 Neudorf

Blei Farbe

**Antimonblei**  
**HARTBLEI**  
 LAGERMETALL-SÄUREFESTE  
 LEGIRUNG

Harzer Berg-  
 werks-Verein  
 Neudorf

**Hanf gurte**  
 für industrielle Anlagen, auch mit  
 verzinkten Drahteinlagen,  
**Drahtseile**  
 aus bestem Stahl- und Eisendraht, mit  
 Angabe der Tragfähigkeit gegen Gar-  
 rantie, sowie Stacheldraht für Ein-  
 friedigungen, empfiehlt  
**C. Klauke,**  
 Müncheberg bei Berlin.

**Drahtweberei**  
**C. L. Klotzky, Magdeburg.**  
 Specialität: Messingdrahtgewebe.  
 Siehe für die chem. Industrie.

**Braunstein bis 96%**  
 sowie alle Spathsorten  
 liefern billigst  
**C. Wenige & Comp., Magdeburg.**

**Julius Mayer,**  
 Kannen und Flaschen.  
 Esslingen a. N.

Verzinkte Stahlblech-Fässer

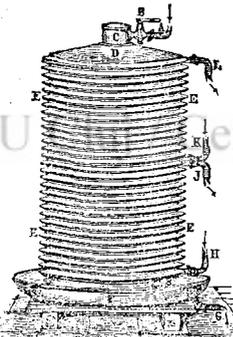


**Maschinenfabrik Geislingen**  
 in Geislingen (Württemberg)  
 empfiehlt ihre Specialitäten:  
**Turbinen, Wasserräder, Transmissionen, Mahlgänge**  
 (ober- und unterläufige) und  
**Mahlgang-Aspirationen** (eigenes Patent)  
 für Cement-, Dünger- und chemische Fabriken.  
**Hartguss-Artikel** aus unerreichtem Material,  
 namentlich Walzen jeder Dimension.  
 Zahlreiche erste Referenzen. - Tüchtige Vertreter gesucht.

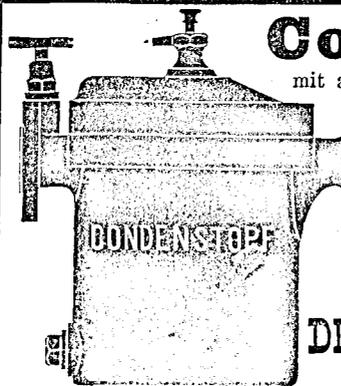
**Chemisches Laboratorium**  
 von Dr. Friedr. Jourdan in Mainz.  
 Anskunftsertheilung im Gebiete des chem. Fabrikbetriebes,  
**Uebnahme von Versuchsarbeiten**  
 zum Zwecke der Vervollkommnung der Fabrikationsmethoden.  
 Ausarbeitung neuer Verfahren.  
**Chemische Untersuchungen.**

Ich versende auf Verlangen gratis und franco meinen neuesten Catalog über  
**technische Bedarfsartikel**  
 und **Hilfswerkzeuge.**  
 Wasserstandsgläser, Hammerstiele, Schmierapparate, Schmierkannen, Draht-  
 bürsten, Packungsmaterial, Riemen, Riemenzubehör, Hanfschläuche, Schmirgel-  
 papier, Regulatoren, Schlosser- und Schmiedewerkzeuge, Flantschen, Feld-  
 schmieden, Rohrwerkzeuge, Klemmfutter, Aufzüge, Schraubventilatoren,  
 Armaturen, Pumpen, Waagen etc. etc.  
**G. L. Hugo Franken, Berlin NO., Landsbergerstr. 91.**

Specialfabrik der patentirten  
**Cylinder - Berieselungskühlapparate**  
 System Gegenstrom.  
 Prämiirt Versailles, Chemnitz, Hannover, Luxemburg.  
 Die Apparate kühlen sofort jede beliebige Flüssig-  
 keit mittelst Kühlwasser (oder sonstiger Kühlflüs-  
 sigkeit) schon von 75° R. auf 1/2° über Kühlwasser-  
 temperatur (Eiswasser oder gewöhnliches Wasser),  
 also zur sofortigen Abkühlung von hoher Tempe-  
 ratur auf niedrige, für jedes Gewerbe und jede  
 Flüssigkeit passend (Bierwürze, Maische, Zucker-  
 saft, Milch etc.). Leistungsfähigkeit 5 bis 120 hl  
 pro Stunde. Ausführl. Prospekte m. Ref. zu Diensten.  
**E. Jasmin, Kühlapparatefabrik, Frankfurt a/M.**



**Condensstopf**  
 mit automatischer Entlüftungs-Vorrichtung.  
**Unübertreffliche Leistungs-  
 fähigkeit u. Dauerhaftigkeit,**  
 sowie sicheres Funktioniren  
 von 0,1 Atm. ab.  
 Feinste Referenzen.  
 Auf Wunsch 1/4 Jahr auf Probe.  
 Illust. Preiscurant gratis u. franco.  
**DICKER & WERNEBURG,**  
 Armaturenfabrik. Halle a. S.



**Filterpressen und Monsterfilterpressen**  
 mit und ohne Waschvorrichtung, mit Wärmvorrichtung, mit Vorrichtung  
 für die Filtration unter Luftabschluss, in Holz, Eisen oder Bronze aus-  
 geführt; für jede gewünschte Leistung. (Filtrations-Versuche werden auf  
 Wunsch in unserem Laboratorium gewissenhaft ausgeführt.)  
**Versuchs-Filterpressen in Holz, Eisen, Bronze.**  
**Wegelin & Hübner, Halle a. S.**  
 Maschinenfabrik und Eisengleiserel.

**SCHMIDT & BAUMANN**  
**BUCHDRUCKEREI**  
 LEIPZIG-REUDNITZ  
 Ausführung aller  
**Druck-Arbeiten**  
 als: Preislisten, Circulare,  
 Prospekte, Couverts, Brief-  
 bogen, Postkarten, Paquet-  
 Adressen und -Verschluss-  
 marken, sowie alle kaufmänni-  
 schen Formulare.  
 Oesterreichische Waaren-Erläuterungen.  
**Ultramarin-Beutel**  
 in allen Grössen.  
 Feinste Ausführung. Billige Preise.

**Bittersalz**  
 für pharm. u. techn. Zwecke emfiehlt  
 in tadelloser Qualität zu billigsten  
 Marktpreisen  
**Stassfurter Chemische Fabrik**  
 vorm. Vorster & Grüneberg,  
 Aktien-Gesellschaft in Stassfurt.

**Paul Heinze,**  
 Berlin SO., Koepnickstr. 109a.  
**Metalldrahtweberei**  
 u. Siebfabrik.  
 Gewebe von Eisen, Messing,  
 Kupfer, verzinkt u. verzinkt  
 von den grössten bis zu den  
 feinsten, für Siebe u. andere  
 technische Zwecke.  
**Gelochte Bleche.**  
**Trommelsiebe** und  
 andere Siebe jeder Art.  
 Von allen Fabriken stets  
 grosses Lager.



Blechballagen, Apothekerdosen,  
**STEINMANN & DOEG**  
 Fabrik gezogener Blechdosen  
**PLACATE**  
 in Chromo und Schwarzdruck  
 BERLIN S (14) Sebastianstr. 61.

**Conservbüchsen**  
 mit und ohne Verlöthung.  
 Brunnenbauten für jede Leistung,  
 Erdbohrungen f. jede Tiefe übernimmt  
**Hermann Blasendorf,**  
 Berlin, Engelauer 6a, Osterode O.-Pr.

**Chemische Analysen**  
 jeder Art übernimmt  
**Dr. Rob. Schütze,**  
 Halle a. S., Steinweg 33.

**Siccativ!**  
 Zur Herstellung desselben liefer vor-  
 züglichste Marke.  
**Braunstein, 85%**  
 eisentfrei, wach krystallisiert  
 Wilh. Minner, Arnstadt i. Th.



**Gasfeuerungs-Anlagen**  
 für alle Arten von **Brenn-, Glüh- und Schmelz-  
 öfen, Abdampf- und Calcinirofen** (eigenes  
 System), **Dampfkesselfeuerungen etc. etc.**  
 werden in vollkommener Weise errichtet von

**Rich. Schneider,**  
 Civil-Ingenieur,  
**Dresden-A., Hohestr. 4.**